

Vierteljährlich. Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Wittenberg: 22 ½ Sgr. In allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 268.

Halle, Mittwoch den 15. November

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 13. November. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 16ten Division, Graf zu Dohna, ist nach Trier, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Niederländischen Hofe, Graf von Bylich und Lottum, nach dem Haag abgereist.

Halle, d. 14. November. Bei den heute hier stattgehabten Wahlen sind gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:

Hr. Dekonom Marx.

Hr. Justizrath Dr. Dryander.

Zu Stellvertretern:

Hr. Tuchmachermeister Ehrhardt.

Hr. Rendant Leising.

Düsseldorf, d. 8. Nov. Gestern hatten die Bewohner unserer Stadt das Vergnügen, der festlichen Eröffnung der neubegründeten Dampfschiffahrt für den Mittel- und Niederrhein durch das neuerbaute Dampfschiff „Herzog von Nassau“ beizuwohnen.

Russland.

St. Petersburg, d. 4. Nov. Am vorletzten Donnerstag verließen uns die jungen hier noch anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen, Kinder unseres Durchlauchtigen Herrscher: Vaars, die nach der Abreise ihrer Aeltern von hier in Barskoje-Selo residirt hatten, begleitet von ihrer Suite und dem General-Adjutanten Grafen Benkendorf, und begaben sich nach Moskau, wo in diesen Tagen Ihre Majestät die Kaiserin mit den Großfürstinnen Maria Nikolajewna und Helena, nachdem Sie Sympheropol und die Halbinsel Krimm am 15. Oktober verließen, eintreffen sollten. Einige Tage später sollte dort die Ankunft des Kaisers erfolgen. Se. Ma-

jestät wollten zuvor noch Tiflis, die Hauptstadt Georgiens, und Meuschen, die Hauptstadt der Donischen Kosaken, besuchen. Man schmeichelt sich mit der Hoffnung, die erlauchtesten Glieder unseres erhabenen Kaiserhauses noch vor Ablauf gegenwärtigen Jahres hier wieder versammelt zu sehen. Die Großfürstin Helena wird gegen die Mitte dieses Monats hier zurück erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 8. Nov. Die Wahlen zu der neuen Deputirten-Kammer sind zu Gunsten der Regierung ausgefallen; die Charte sagt, das Ergebnis der Wahlen sei excellent. Schon sind 395 Ernennungen bekannt. Es fehlen deren noch 64. — Zu Liffieux wurde Hr. Guizot gewählt; er hatte von 513 Stimmen 321 und sein Konkurrent Lafitte (einer der Häupter der Oppositionspartei) 155. Es hatten sich 2500 Kandidaten vor den Wahlen gemeldet; aber über 500 traten in Zeiten zurück, weil sie durchaus keine Aussicht hatten, gewählt zu werden.

Der Herzog von Nemours wird in einigen Tagen zu Paris eintreffen.

Nach Briefen aus Toulon vom 8. Nov. bestätigt es sich leider, daß die Cholera zu Konstantine ausgebrochen ist. Marquis Caraman ist daran gestorben. General Perregaur lag gefährlich krank. Es hieß zu Konstantine, die Araber hätten die Brunnen vergiftet. Der interimistische General-Gouverneur, General Valée, hat sich entschlossen, alle Truppen bis auf 3000 Mann nach Medjez-Hammar aufbrechen zu lassen. Der Kalifa Soliman ist auf Betrieb mehrerer Angeber arretirt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Nov. Als die Königin gestern Nachmittag um drei Uhr in einem offenen Wagen, von

Brighton zurückkehrend, nach dem Buckingham-Palast fuhr, sprang ein anständig gekleideter Mann plötzlich an die Seite des Wagens, hob seine Hand drohend gegen die Königin auf, rief die gröbsten Schimpfreden gegen dieselbe aus und rief: „Ich werde Euch und Eure Mutter schon vom Throne herunterbringen!“ Mit diesen Worten lief er davon und entkam glücklich. Die Polizei wurde sogleich von diesem Vorfall benachrichtigt, und es gelang ihr, am folgenden Morgen jenen Mann zu verhaften, obgleich er heftigen Widerstand leistete und den Polizeibeamten zurief, er sei ihr Landesherr und König von England und werde die Königin in Stücke zerreißen. — Man brachte ihn nur mit großer Mühe in eine Miethskutsche, deren Fenster er zerschlug, indem er sich überhaupt sehr ungebührlich betrug. Bei dem Verhör ergab sich, daß er John Good heißt, 40 Jahre alt ist und früher Rittmeister im 10ten Husaren-Regiment war. Die Zeugen-Aussagen unterbrach er mehrmals mit den Worten: „Was die da sagen, geht mich gar nichts an. Ich bin der Sohn Georg's IV. und der Königin Karoline, jetzt Johann II., König von England, und das gegenwärtige Jahr ist das achte meiner Regierung!“ Ueber Alles, was nicht die königliche Familie betraf, sprach er ganz vernünftig, sobald jedoch der Name der Königin genannt wurde, gerieth er in Wuth, und es dürfte daher an seinem Wahnsinn nicht zu zweifeln sein. Er wurde in das neue Gefängniß von Westminster abgeführt.

Spanien.

Don Karlos hat seine Rückkehr in die baskischen Provinzen durch eine Proklamation an die Sunten bekannt gemacht. Er übernimmt in eigener Person das Kommando der Armee; Zarateguy ist zum Chef des Generalstabs ernannt und Moreno abgesetzt worden.

Der frühere Finanz-Minister, Herr Mendizabal, befindet sich noch in Madrid. Er scheint sich nicht mit seinen Schätzen auf die Landstraße zu wagen, seitdem sein Cousin Alvarez Montanes vor kurzem von den Karlisten in der Mancha angehalten und gezwungen worden ist, 100,000 Reales für seine Befreiung zu zahlen.

Vermischtes.

— In dem schrecklichen Sturm in und bei Drontheim (Norwegen) am 12. Okt. ereignete sich ein ähnlicher Fall, wie früher auf St. Thomas bei dem Drakan. Ein Viehstall wurde ein weites Stück vorwärts geweht, ohne zu zertrümmern und ohne daß von dem Vieh in demselben mehr als ein Stück umkam.

— Erst in neuester Zeit, und zwar im Herbst 1835, hat man in der Nähe Petersburgs in dem zum Gouvernement Nowgorod gehörenden Städtchen Staraja-Russa kräftige, von großer Heilkraft besundene Salzquellen entdeckt. Diese Quellen sind vielen ähnlichen Bädern im Auslande, selbst den berühmten Soolbädern von Fisch in Desterreich ob der Enns, wegen des darin in Menge enthaltenen Jods, dieser

gegen so viele chronische Leiden höchst wirksamen Substanz, vorzuziehen. Rußland besitzt jetzt alle Arten von Mineral-Quellen: Sauerbrunnen, Schwefel- und Eisen-Quellen, Thermen und nun auch Sool-Bäder.

— Ein Einwohner des Dorfes Laudun im Departement des Gard (Frankreich) wurde 1820 auf ewig zu den Galeeren verurtheilt, weil er seine Schwägerin, die Mutter mehrerer Kinder, ermordet hatte. Im J. 1835 wurde jedoch seine Strafe auf noch 12 Jahre Einsperrung in dem Gefängnisse zu Rennes gemildert. Jetzt ist es erwiesen, daß dieser Unglückliche ganz unschuldig ist. Es war vielmehr der Mann jener Frau selbst, der sie ermordet hatte; die Kinder hatten zugehört, aber, so lange ihr Vater lebte, das Geheimniß bewahrt. Als dem unschuldig Verurtheilten, einem Greise von 70 Jahren, seine Freiheit angekündigt wurde, ward er von der Freude so überwältigt, daß er zwei Tage darauf starb.

Bekanntmachungen.

Im Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts sollen Montag den 20. und Mittwoch den 22. November d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

95 Centner beschriebenes Papier aus Acten und Registern in großem und kleinem Format, so wie circa 1½ Centner eingeschmolzenes Blei, und eine Quantität gebrauchte hölzerne Ruten, in einzelnen Partien öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 11. November 1837.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Nochwendige Subhastation.

Königl. Gerichts-Amt Ebnern.

Nachstehende, dem Häusler Johann Gottfried Wacker zu Hohenetlau zugehörige Grundstücke, als:

- das zu Hohenetlau belegene Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 15. des Hypothekenbuchs,
- ein Viertel Morgen Acker in Hohenetlauer Marke an der Straße,
- vier Morgen Acker in Sieglitzer Marke im Hüthenbachsfelde No. 43. des Hypothekenbuchs von Sieglitz,

wovon zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amts einzusehenden Taxe, die Grundstücke ad a. und b.

310 Thlr. 20 Sgr.,

die ad c. gedachten 4 Morgen Acker aber auf 281 Thlr. 10 Sgr.

abgeschätzt sind, sollen

am 24. Januar 1838, Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ebnern, den 25. Oktober 1837.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt.

Hoffmann.

Freiwilliger Verkauf.

Das dem Gastwirth und Fleischermeister Leopold August Reichel und dessen Ehefrau geb. Krause hier gemeinschaftlich zugehörige Haus mit Zubehör No. 256. ingl.

- a) eine Fuhrkabel No. 316.,
- b) $\frac{3}{8}$ von einer Breite Acker vor Wöflitz,
- c) $\frac{1}{4}$ Hufe Feld in 3 Arten auf Odendorf-Mark,
- d) $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in 3 Arten auf Sädter-Mark, aus zwei Viertelhufen bestehend, nebst einer Felze,
- e) 2 halbe Krausstücke in den Neugärten vor hiesiger Stadt gelegen und
- f) $\frac{1}{4}$ Hufe Feld in 3 Arten auf Japo-Mark, zu Folge der nebst Hypothekenschein, Hypothekennote und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

3557 Thlr. 10 Sgr.

abgeschätzt, sollen auf den 29. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden.

Zörlitz, den 1. November 1837.

Königliche Gerichtes-Commission.
Drenner.

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission
Laußstädt den 4. Novbr. 1837.

Die dem Kreisboniteur Friedrich Wilhelm Müller zu Aschersleben gehörigen Grundstücke an

I. Einem zu Laußstädt vor dem Hallschen Thore sub No. 12. gelegenen Hause sammt Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, taxirt auf 6552 Thlr. 27 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ Pf;

II. Einem daselbst, dem Hause gegenüber gelegenen kleinern Gartengrundstücke sub No. 162. Laußstädt, taxirt auf 82 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., und

III. Achtehn Aekern Feld in Laußstädter Flur, taxirt auf 1800 Thlr.,

zufolge der nebst den Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

auf den Siebzehnten Mai 1838,

von früh 10 Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Laußstädt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusio, spätestens in diesem Termine zu melden.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal.
C. Fert.

Sehr schöne große Pommerische Gänsebrühe sind so eben angekommen und verkauft billigt

G. Goldschmidt.

Sothaer Cervelat, Knoblauch- und Zungenwurst empfing wieder in bester Güte

G. Goldschmidt.

So eben empfing sehr schöne Frankfurter Würstchen, welche zum billigsten Preis empfiehlt,

G. Goldschmidt.

Die Familie Schurig beehret sich allen Musikfreunden ergebenst anzuzeigen, daß sie kommende, so wie alle darauf folgende Mittwoch des Abends 7 Uhr, Quintett-Musik im Saale bei Herrn Wiedero auf der Lucke geben will, und ladet hierzu ergebenst ein.

In der Buchhandlung von E. A. Schwesche und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen, ist zu haben:

J. E. Lieber,

über das natürliche und künstliche Verfahren, die Fruchtbarkeit des Bodens und der Pflanzen zu erhöhen, oder Ideen zur Begründung eines rationalen Düngersystems und zur rechten Anwendung der Düngungsmittel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Dies Buch hat, kaum erschienen, schon eine höchst ehrenvolle Recension im 10. Hft von Sumprechts landwirthschaftlichen Berichten erlebt, wo es heißt: „Es ist zu verwundern, daß man in unserer Zeit die von dem Herrn Verfasser aufgestellten, allein richtigen und durch die Erfahrung bestätigten Grundsätze nicht schon längst anerkannt und allgemein angewendet hat.“

Einen Lehrburschen sucht der Färbermeister Kögel am Domplatz.

Daß ich neben meinen schon früher geführten Geschäft, mit Taback und Hornbrechswaaren, am heutigen Tage eine Destillations-Anstalt eröffnet habe, zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, und empfehle mich mit allen Sorten abgezogenen Branntweinen und Liqueurs, so wie mit ganz ächtem Nordhäuser Branntwein, zu möglichst billigen Preisen.

E. F. Schulte,

große Steinstraße und Neunhäuser Ecke.

Ein ordentliches Kindermädchen kann sogleich einen Dienst erhalten

Brüderstraße No. 20 $\frac{1}{2}$,
eine Treppe hoch.

Eine neumilkende Kuh, mit und ohne Kalb, ist zu verkaufen bei

Vollkand in Lehdorf bei Teicha.

Ganz vorzüglich guten 34er Naumburger Rothwein empfiehlt zu billigem Preise

Holzhausen,
Leipzigerstraße.

Große weiße Gänselebern werden fortwährend gekauft in der Kisselschen Handlung.

8000, 6000, 4500, 3000, 2000, 1500, 900, 350 Thlr. sind auszuleihen, durch den Actarius Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Einladung.

Kommenden Sonntag und Montag, den 19. und 20. d. Mts., ladet zur Kirmes ergebenst ein
der Schenkwirth Kuhn,
in Hänichen bei Schkeuditz.

Von unterzeichneter Buchhandlung ist so eben als Fortsetzung versandt und bei Eduard Anton in Halle zu haben:

Prof. Oken's allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, 41ste bis 43ste Lief. Preis jeder Lieferung 18 kr. — 6½ Sgr.

Prof. Berghaus, allgemeine Länder- und Völkertunde, ein Bildungsbuch für alle Stände, 2ten Bandes 1ste Hälfte, 20 Bogen gr. 8. mit 1 Stahlstich. Preis 1 fl. 12 kr. — 22½ Sgr.

Dasselbe, 2ten Bandes 2te Hälfte, 35 Bogen in gr. 8. Preis 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr. 4 Sgr.

Das Ganze besteht aus 6 Bänden von im Durchschnitt 50 Bogen, deren 10 je 36 kr. oder 11½ Sgr. kosten; was darüber erscheint, wird unentgeltlich abgegeben.

Wolfram's vollständiges Lehrbuch der gesammten Boukunst. Zweiten Bandes zweite (letzte) Abtheilung, gr. 4., kart. 4 fl. 30 kr. — 2 Thlr. 22½ Sgr.

J. J. v. Littrow, Nachträge und Verbesserungen zur ersten Auflage der „Wunder des Himmels.“ 4 Bogen mit 8 Tafeln Abbildungen. Gratis für sämmtliche Besitzer der ersten Auflage.

Stuttgart, den 1. Oktober 1837.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Pferde-Verkauf.

2 graue Fuchse mit weißem Schweif, 2½ Jahr alt und fehlerfrei, oder 2 schwarze mit breiter Blasse, will ich verkaufen.

Krimpe, den 14. November 1837.

Messerschmidt.

Ein junger solider, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Mensch, findet als Lehrling in einer lebhaften Material-Handlung unter billigen Bedingungen sogleich ein Unterkommen durch Streubel in Eisleben am Markt No. 71.

Ein unverheiratheter Hofmeister kann, wenn er als brauchbar und rechtlich sich hinreichend legitimirt, sogleich ein Unterkommen finden durch Streubel in Eisleben am Markt Nr. 71.

1400, 1200 Thlr. und mehrere kleinere Kapitale sind gegen sichere Hypothek zu verleihen durch Streubel in Eisleben am Markt No. 71.

Zu verkaufen sind:

1) Ein, in einer, nicht weit von hier entfernten kleinen Stadt belegenes frequentes Gasthaus mit etwas Oekonomie, mit dem Inventario für 5000 Thlr. bei Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises;

2) Ein unweit von hier auf dem Lande befindliches neues Haus mit einigen Aeckern, welches sich zu einem Backhause bequem einrichten läßt und woran es zur Zeit in diesem Orte mangelt, für den Preis von 600 Thlr.

Auf desfallsige portofreie Anfragen ertheilt das Nähere Streubel in Eisleben am Markt No. 71.

Theater in Halle.

Nicht Donnerstag, den 16. d. M., wie im Courier angezeigt worden, sondern Sonnabend den 18. Nov. zum Benefice des Unterzeichneten: Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller. Hr. Schunke vom Stadt-Theater zu Magdeburg „Don Carlos“ als Gast.

Zu dieser Vorstellung ladet ganz ergebenst ein
Carl Täschner.

Ein doppeltes Schreib-Bureau mit 6 Schließern, in jedes Comtoir passend, neu; zwei ganz neue Glas-Kronleuchter mit 8 und 4 Armen, und 2 Pracht-Bilder; Bibeln in schönem Einband, sind billig zu verkaufen, Märkerstraße No. 460.

So eben empfang „Alpavaste“, welche ich wegen ihres feinen und delikaten Geschmacks bestens empfehlen kann.

G. Goldschmidt.

Nach einem Besuch im hiesigen Taubstummen-Institut, am 24. Oktober c., hinterließ Fr. v. A. einen Doppel-Louisd'or. Dank sei der edeln Dame, die so oft schon sich ihrer unglücklichen Mittheilern annahm.

A. Klotz, Taubstummenlehrer.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Nov. 1837	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	103	102½	Russ. u. Am. do.	4	100½
Pr.-Engl. Ob.	30	102½	101½	do. do. do.	8½	99½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64	63½	Schlesische do	4	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	—	102½	russl. G. d. Rm.	—	86
Am. Int. Sch. do	4	—	102½	do. do. d. Am.	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	86
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	86
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al maroo	—	215½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfdb. A	4	104½	—	Friedrichsd'or	—	13½
Gr.-H. Pos. do	4	105	—	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	13½
Ostpr. Pfandbr.	4	104½	—	Disconto	—	8
Pomm. Pfandbr.	4	105½	—			4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Nordhausen, d. 11. November.

Weizen	1 thl. 11 sgr. — pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = 7 s — =	—	1 = 10 s — =
Gerste	— = 26 s — =	—	1 = s — =
Hafer	— = 16 s — =	—	— = 19 s — =
Rüböl, der Centner	11 thlr.		
Leinöl, „ „	11 thlr.		

Quedlinburg, d. 8. November. (Nach Wispeln).

Weizen	34 — 37½ thl.	Gerste	20 — 26 thl.
Roggen	30 — 32½	Hafer	13½ — 15
Raffinirtes Rüböl, der Centner	11 thl.		
Rüböl, der Centner	10½ thl.		
Leinöl, „ „	11		

Magdeburg, den 11. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 36 thl.	Gerste	19 — 21 thl.
Roggen	28 — 31	Hafer	12 — 14

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. November: 21 Zoll unter 0.